

**Vom 5. Mai 2026
zu den Hebungsrisen an Gebäuden
in der historischen Altstadt von Staufen**

- 1. Vorstellung der Ergebnisse der Nivellementmessungen**
- 2. Weitere Absenkung dank neuer Pumpe**
- 3. Grundwassermonitoring ohne Auffälligkeiten**
- 4. Das Büro für Baukonstruktionen (BfB) berichtet über weitere neue Schäden an den Gebäuden in der historischen Altstadt**
- 5. Erdgasnetz ohne Beanstandungen**
- 6. Nächste Pressemitteilung nach der Arbeitskreissitzung am 29. Juli 2026**

Zu 1:

Die jährliche Höhenmessung des Landratsamtes hat ergeben, dass sich der Umriss des Hebungsbereiches mit Messwerten von 0,5-1 mm/Monat im jüngsten Messzeitraum April 2025 bis März 2026 erneut allseitig etwas verkleinert hat. Im Vergleich zur Vorjahresmessung hat die Hebungsgeschwindigkeit erneut leicht abgenommen. Die aktuelle Hebungsfigur weist wie in den beiden Vorjahren keinen Bereich mehr auf, in dem Bewegungen von mehr als 1 mm/Monat gemessen werden. Das Maximum beträgt nur noch an zwei Messpunkten jeweils 0,84 mm/Monat. Alle anderen Werte liegen darunter. Im Vorjahr lag die Hebungsgeschwindigkeit noch an einem Messpunkt bei max. 1mm/Monat. Die Auswertung der zeitlichen Entwicklung der Hebungswerte an den Messpunkten zeigt eine weiterhin asymptotische Abnahme der Hebungsgeschwindigkeit. Einige wenige Messpunkte stagnieren. Die gegenwärtigen Hebungsraten liegen nahe der Messtoleranz. Dies kann zu Messungenauigkeiten führen. Es ist nach wie vor von einer langsamen Reaktion des Quellprozesses auf die getroffenen Abwehrmaßnahmen auszugehen.

Im Rahmen der Vektorenmessung sind die Werte im süd-östlichen Bereich des Hebungsbereiches unverändert geblieben, während in Richtung Nord-West an einem Messpunkt 1 cm Zuwachs seit der letzten Messung vor einem Jahr ermittelt wurde. Hier erreicht die Horizontalverschiebung einen Wert von inzwischen 52 cm.

Die Hebungsfiguren sowie der Link zum Wissensportal des LGRB sind unter dem Sachstandsbericht auf der Homepage der Stadt Staufen zu finden unter

<https://www.staufen.de/unsere+stadt/hebungsrisse> .

Zu 2:

Im Zuge der Anpassung der Einbautiefe einer der Pumpen wurde im Januar eine leistungsstärkere Pumpe eingebaut. Mit der neuen Pumpe konnte sofort eine deutliche weitere und fortdauernde Absenkung des Druckwasserspiegels um rd. 18 m erreicht werden. Aufgrund des Brunnen-Innendurchmessers kann die Leistungsklasse der Pumpe jedoch nicht weiter gesteigert werden, zumal auch noch die Kabel für Stromversorgung und Steuerung Platz finden müssen.

Zu 3:

Der Absenkbetrieb lief im Berichtszeitraum unauffällig und kontinuierlich. Kurzzeitige Unterbrechungen wegen Wartungsarbeiten oder Pumpentausch bzw, -tiefersetzung zeigten sich erwartbar in den Auswertungen der Überwachung und wurden durch die anderen Pumpen kompensiert.

Die elektrische Leitfähigkeit als Maß für die Gesamtmineralisierung wird regelmäßig labortechnisch ausgewertet. Die Analysewerte sind unauffällig und zeigen einen ruhigen Abwehrbetrieb. Die Trübungswerte sind im Vergleich zu den Jahren vor Umbau des Brunnens zur Doublette zurückgegangen. Der Massenauswurf an ungelösten Stoffen war nach Abschätzung der Firma Geosens im Jahr 2025 vergleichbar mit dem Jahr 2024.

Die Gesamt-Entnahmerate liegt aktuell bei 5,44 l/s, nach 5,1 l/s zum Ende des vorherigen Berichtszeitraums.

Zu 4:

Das BfB berichtet, dass die Veränderungen der Rissweiten nach wie vor gering sind. Neben Schäden an Gebäuden treten auch immer wieder Schäden am Pflasterbelag in der historischen Altstadt auf. Aufgrund der sich abschwächenden Rissbildung werden größere Gebäudesanierungen geplant oder bereits durchgeführt. Auch die Stadtverwaltung will mit dem Archivneubau und dem Wiederaufbau des Technischen Rathaus, das aufgrund der starken Hebungsschäden abgerissen werden musste, gleich zwei Gebäude im Hebungsbereich erstellen und damit ein Zeichen der Zuversicht setzen.

Zu 5:

Die regelmäßigen Kontrollen des öffentlichen Erdgasnetzes erfolgen weiterhin planmäßig und blieben ohne Beanstandung.

Zu 6:

Die folgende Pressemitteilung erscheint nach der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Hebungsriss, der am Mittwoch, den 29. Juli 2026, wieder tagt.